

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben

unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

von

Dr. Oscar Uhlworm und **Dr. F. G. Kohl**

in Cassel.

in Marburg.

Zugleich Organ

des

Botanischen Vereins in München, der Botaniska Sällskapet i Stockholm, der Gesellschaft für Botanik zu Hamburg, der botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, des Botanischen Vereins in Lund und der Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Nr. 22.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

1893.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf *einer* Seite zu beschreiben und für *jedes* Referat neue Blätter benutzen zu wollen.
Die Redaction.

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.

Die Flora von Roebuck Bay, Nord-West Australien.

Von

J. G. O. Tepper, F. L. S. etc.,

Museums-Entomologist in Adelaide, South Australia.

Roebuck Bay war einer der zuerst besuchten Orte von Australien, indem schon William Dampier dort 1688 landete und den Meereschnitt nach seinem Schiffe benannte. Trotzdem war bisher sehr wenig über die dortige Pflanzenwelt bekannt, denn obgleich sowohl King wie Gregory dort sammelten, so besuchte der Erstere nur sehr vorübergehend die Küste und die Specimens des Letzteren waren nach Baron Ferdinand von Mueller's Angabe meist zu fragmentarisch, um eine Bestimmung zuzulassen. In den Jahren 1889—1891 sammelte mein Sohn, G. W. O. Tepper, der sich dort amtlich aufhielt, auf mein Ansuchen, was er in seiner karg bemessenen Zeit aufreiben konnte, und brachte 138 Species zusammen, die wahrscheinlich den grössten Theil der dort vorkommenden

Dikotyledonen, aber nur sehr wenige Monokotyledonen umfassen. Herr Baron F. v. Mueller, unsere grösste Autorität, war so gütig, den grössten Theil derselben zu bestimmen; für die übrigen Namen bin ich selbst verantwortlich.

Roebuck Bay liegt unter $18^{\circ} 0' 15''$ s. Br. und $122^{\circ} 12' 36''$ ö. L. von Greenwich und wird durch eine kleine Halbinsel von etwa 5 engl. Meilen Länge und 2 Meilen Breite von der Gantheaume Bay getrennt, ist etwa 30—60 Fuss über dem Meere erhoben und von niedrigen, mehr oder weniger senkrechten Klippen von rothem Sandstein umsäumt und mit Sand bedeckt. Die Bay selbst ist von Mangrove-Sümpfen umsäumt, an ihrem oberen oder nördlichen Ende von einer etwa 2 Meilen breiten, sanft ansteigenden Grasebene umgeben, jenseits welcher sich welliges Hüggelland erstreckt, dessen Boden aus sehr sandigem Lehm oder Sand besteht und mit spärlichem Buschwerk bewachsen ist. Bäume, und zwar nur bis zu 30 Fuss, sind nicht häufig. In den Tropen gelegen, sollte man meinen, dass es sich einer üppigen Vegetation erfreuen würde, dem ist aber nicht so, denn der Regenfall ist sehr unregelmässig und spärlich und die Temperatur Monate lang Tag für Tag bedeutend über 100° Fahr. im Schatten. Während der drei Jahre, die mein Sohn dort verlebte, war es äusserst trocken und heiss, so dass am Ende viele Sträucher selbst ihre Blätter abwarfen und die meisten Pflanzen, wenn überhaupt vegetirend, weder Früchte, noch selbst Blüten hervorbrachten, während Kräuter und Gräser durch gänzliche Abwesenheit glänzten. Die gesammelten Pflanzen repräsentiren daher denjenigen Theil der dortigen Flora, welcher am besten der grossen trockenen Hitze Widerstand zu leisten fähig ist, und wurden dieselben grösstentheils im Umkreise weniger Meilen gesammelt. Seit der Platz zum Ausgangspunkt des westaustralischen Telegraphencabels erhoben wurde, hat sich dort ein Städtchen gebildet, dessen Bewohner sich von der Kundschaft der Perlenfischer und der nach den Kimberley Goldfeldern reisenden Fremden ernähren. Acker- oder Gartenbau gibt es dort nicht, nur Viehzucht in beschränktem Grade, indem Hancock's Vieh- und Pferde-Station die einzige der Art und zwar in einer Entfernung von etwa 15 Meilen ist. Stehendes und fliessendes Wasser gibt es dort nicht, auch keine zu Tage tretenden Quellen. Das Trinkwasser ist entweder Regenwasser oder mehr oder weniger brackisches Brunnenproduct. — Die grosse centralaustralische Wüste dehnt sich eben dort, wie auch entlang eines grossen Theiles der Küste, sowohl nördlich wie südlich bis an das Meer aus und ein bedeutender Theil der dasigen Pflanzen gehört eben dieser Wüstenregion an und findet sich im Inneren weit verbreitet vor, während verhältnissmässig nur wenige Pflanzen sich der nordaustralischen Flora anschliessen. Die übrigen sind entweder ausschliesslich Küstenpflanzen oder über den ganzen Continent verbreitet. In nächster Nähe der Ortschaft gibt es fast gar keine Vegetation, ausser einigen weit verbreiteten, eingeführten Unkräutern, da die endemische Flora längst durch die seit Jahrzehnten sich zeitweilig dort aufhaltenden Bemannungen der Perlenfischerei-Flotillen vernichtet ist, und es verlangt keine kleine Selbstüberwindung, im

glühenden Sonnenschein Meilen weit auf die Pflanzenjagd zu gehen, besonders wenn Einer kein enragirter Sammler ist.

Obige Notizen sind grösstentheils brieflichen Mittheilungen meines Sohnes, anderentheils anderen Quellen entnommen. Dieselben nebst der Liste der Pflanzen und Beschreibungen der unbenannt gebliebenen, wurden der Royal Society of South Australia in einer neulichen Sitzung vorgelegt (in englischer Sprache); da deren Berichte aber wohl Vielen in Deutschland unzugänglich sein möchten, diese Notizen jedoch in pflanzengeographischer Hinsicht von Interesse sind, übermittele ich sie der Redaction des weitverbreiteten Botanischen Centralblattes ebenfalls in abgekürzter Form zur Benutzung.

Liste der Pflanzen zu Roebuck Bay, Nord-West-Australien, gesammelt von Herrn J. W. O. Tepper in den Jahren 1889—1891.

Capparidaceae.

- Cleome tetandra* Banks.
viscosa Linné.
Capparis lasiantha R. B.
spinosa L.

Violaceae.

- Hybanthes subfruticosus* F. v. M.

Droseraceae.

- Drosera petiolaris* R. Br.
Byblis liniflora Salisb.

Polygaleae.

- Polygala Tepperi* F. v. M. (sp. n.).

Zygophylleae.

- Tribulus hystrix* R. Br.

Malvaceae.

- Sida virgata* Hooker.
subspicata F. v. M.
Abutilon graveolens W. et A.
Cunninghami Benth.
Hibiscus microlaenus F. v. M.
leptocladus Benth.
panduriformis N. Burm.
Gossypium australe F. v. M.

Sterculiaceae.

- Brachychiton diversifolium* R. Br.
Melhania incana Heyne.
Comerçonja loxophylla F. v. M.
Seringea corollata Steetz.

Tiliaceae.

- Grewia breviflora* Benth.
Corchorus fascicularis Lam.
sidoides F. v. M.

Euphorbiaceae.

- Euphorbia Mitchelliana* Boisd.
Phyllanthus ramosissimus F. v. M.
Securinega obovata F. v. M.
Adriana tomentosa Gaud.
Mallotus nesophilus F. v. M.

Sapindaceae.

- Atalaya hemiglauca* F. v. M.
variifolia F. v. M.
Distichostemon phyllopterus F. v. M.

Stachouseiae.

- Stachousia muricata* Lindb.
viminea Smith.

Portulacaceae.

- Portulacca bicolor* F. v. M.
 „ sp. nov. „ Verschieden
 von allen bekannten Formen“, F. v. M.
Claytonia polypetalata F. v. M.

Caryophylleae.

- Polycarpha corymbosa* Lam.

Amarantaceae.

- Gomphrena canescens* R. Br.
Ptilotus alopecuroides F. v. M.
exaltatus Nees.
Schwartzii F. v. M.
lanatus Cunn.
Amarantus pallidiflorus F. v. M.

Salsolaceae.

- Salsola Kali* L.

Ficoideae.

- Trianthema pilosa* F. v. M.

Phytolacceae.

- Gyrostemon cyclothea* Benth.

Nyctagineae.

- Boerhavia diffusa* L.
repanda Willd.

Leguminosae.

- Isotropis atropurpurea* F. v. M.
Crotalaria crispata F. v. M.
linifolia L. fil. (oder neu).
Cunninghami R. Br.
medicaginea Lam.
Psoralea Archeri F. v. M.
Indigofera linifolia Retz.
viscosa Lam.
hirsuta L.
enneaphylla L.

- Tephrosia filipes* Benth.
remotiflora F. v. M.
purpurea Pers.
- Zornia diphylla* Pers.
- Uraria cylindracea* Benth.
Alysicarpus longifolia W. et A.
Galactia tenuiflora W. et A.
Canavalia obtusifolia DC.
Abrus precatorius L.
Caesalpina Bonducella Flem.
Cassia notabilis F. v. M.
pruinosa F. v. M.
oligoclada F. v. M.
concinna Benth.
- Bauhinia Leichhardtii* F. v. M.
- Acacia lycopodiifolia* Cunn.
holosericea Cunn.
tumida F. v. M.
bivenosa DC.
acuminata Benth.
signata F. v. M.
impressa F. v. M. var.
- Combretaceae.**
- Terminalia petiolaris* Cunn.
latifolia F. v. M. (?).
- Gyrocarpus Americanus* Jacq.
- Myrtaceae.**
- Calycotrix microphyllum* Cunn.
Melaleuca leucodendron L.
Eucalyptus clavigera Cunn.
terminalis F. v. M.
- Rhamnaceae.**
- Ventilago viminalis* Hook.
- Santalaceae.**
- Santalum lanceolatum* R. Br.
Exocarpus latifolius R. Br.
- Loranthaceae.**
- Loranthus amplexifolius* F. v. M.
bifurcatus Benth.
- Proteaceae.**
- Persoonia falcata* F. v. M.
Grevillea refracta R. Br.
mimosoides R. Br.
Hakea macrocarpa Cunn.
arborescens R. Br.
- Rubiaceae.**
- Oldenlandia trachymenoides* F. v. M.
Gardenia Pantoni F. v. M.
Ixora tomentosa Roxb.
Canthium oleifolium Hook.
Spermacoce pogostoma Benth.
- Compositae.**
- Vernonia cinerea* Less.
Pluchea tetranthera F. v. M.
Pterigeron macrocephalum Benth.
Pterocaulon sphacelatum Benth.

- Goodeniaceae.**
- Calogyne Berardiana* F. v. M.
Velleya panduriformis Cunn.
Leschenaultia sp.
- Loganiaceae.**
- Mitrasacme lutea* F. v. M. sp. (nov.)
- Jasmineae.**
- Jasminum dichymum* G. Forst.
- Apocynaeae.**
- Carissa Brownii* F. v. M.
Wrightia saligna F. v. M.
- Asclepiadeae.**
- Marsdenia velutina* R. Br. (oder neu?).
Gynemua stenophylla A. Gray.
- Convolvulaceae.**
- Ipomaea diversifolia* R. Br.
heterophylla R. Br.
eriocarpa R. Br. (neu).
- Convolvulus parviflorus* Vahl.
Polymeria angusta F. v. M.
Evolvulus linifolius L.
- Solanaceae.**
- Solanum quadriculare* F. v. M.
esuriale Lindley (?).
diversiflorum F. v. M.
- Scrophularieae.**
- Buechnera gracilis* R. Br.
- Bignoniaceae.**
- Dolichandrone heterophylla* F. v. M.
- Acanthaceae.**
- Hypoestes floribunda* R. Br.
- Asperifoliae (Boragineae).**
- Ehretia saligna* R. Br.
Heliotropium paniculatum R. Br.
Cunninghami Benth.
- Pollichia Zeylanica* F. v. M.
- Verbenaceae.**
- Premna integrifolia* L.
Clerodendron floribundum R. Br.
tomentosum R. Br.
Avicennia officinalis L.
- Myoporinae.**
- Myoporum Dampieri* Cunn.
- Orchideae.**
- Cymbidium canaliculatum* DC.
- „Nur zu finden an kranken, gallen-
 artigen Auswüchsen von *Eucalyptus*
clavigera.“ Angabe des Sammlers.

Commelineae.

Aneilema graminea R. Br.

Cyperaceae.

Cyperus eragrostis Vahl.

(*Mariscus*) *conicus* Bock.

Gramineae.

Spinifex longifolius R. Br.

Eragrostis eriopoda Benth. und eine ganz unbestimmte Art von holzigen Dikotyledonen.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Jolles, Max, Untersuchung über die Filtrationsfähigkeit des patentirten Wasserfilters „Puritas“. (Centralblatt f. Bakteriologie u. Parasitenkunde. Bd. XII. No. 17. p. 596—605.)

Der von der Firma Max Sonnenschein in Wien erfundene automatische Wasserfilter „Puritas“ besteht aus einem offenen Reservoir, aus welchem das zu filtrirende Wasser mittels eines Saugrohrs durch mit Filztuch überspannte Lamellen abgesaugt wird. Eine bestimmte Menge vorher mit Dampf gut sterilisirten Asbestes wird hineingegeben, legt sich durch die Wirkung des heberartigen Saugrohrs an das Filzgewebe an und soll dadurch eine auch für die kleinsten suspendirten Körperchen absolut undurchdringliche Filterschicht bilden. Die Untersuchungen, welche Jolles über die Verwendungsfähigkeit dieses neuen Filters unter absichtlich sehr ungünstig gewählten Verhältnissen anstellte, ergeben, dass das Filter in der ersten Zeit seiner Verwendung absolut keimdicht arbeitet oder doch nur für eine äusserst geringe Zahl von Mikroorganismen durchgängig ist. Auch ein Durchwachsen der Lamellen durch die auf denselben abgelagerten Keime erscheint absolut ausgeschlossen. Auf die Dauer dagegen vermag auch dieser Filter die Bakterien nicht vollständig zurückzuhalten, wenngleich er ihre Anzahl sehr bedeutend herabsetzt, da die Zahl der Keime im Filtrate kaum den tausendsten Theil derjenigen in nicht filtrirtem Wasser ausmacht.

Kohl (Marburg).

Schumann, K., Das Gonioskop, ein Apparat zur Bestimmung der Divergenzwinkel. (Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. XI. 1893. p. 248.)

Strasburger, E., Das kleine botanische Practicum für Anfänger. Anleitung zum Selbststudium der mikroskopischen Botanik und Einführung in die mikroskopische Technik. 2. Aufl. 8°. VIII, 228 pp. 110 Holzschnitte. Jena (G. Fischer) 1893. M. 5.—

Zacharias, E., Ueber Chromatophilie. (Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. XI. 1893. p. 188.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Tepper J. G. O., diverse

Artikel/Article: [Die Flora von Roebuck Bay, Nord -West Australien.
257-261](#)